

Miteinander – Selbstverständlich!
Sport- und Kulturzentrum am See“

(Kurzfassung)

1. Allgemeines

Gerade in Zeiten, in denen der ländliche Raum gegenüber den Städten an Attraktivität verliert, ist es wichtig, neben der Grundversorgung soziokulturelle Anreize bieten zu können. Über die Vereine werden durch ehrenamtliche Betreuer und Mitarbeiter die Grundlagen dafür geschaffen. Da die Vereine bereits durch die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes personell und finanziell an ihre Grenze stoßen, sieht es die Gemeinde als ihre Aufgabe, hier unterstützend zur Seite zu stehen und die Trägerschaft für das Projekt zu übernehmen.

2. Ausgangslage

Die LAG Haßberge ist, wie viele ländliche Gebiete Bayerns, geprägt von den (negativen) Auswirkungen des demographischen Wandels und den daraus resultierenden Entwicklungen wie, Abwanderung, besonders der jungen Bevölkerungsgruppe, Leerstände und dem damit verbundenen Funktions- und Attraktivitätsverlust der Städte und Gemeinden.

Dem gegenüber steht ein hohes kulturlandschaftliches und soziokulturelles Potential innerhalb des LAG-Gebietes, welches es zu bewahren und in Wert zu setzen gilt. Die regionalen Entwicklungsstrategie der LAG Haßberge forciert daher im Handlungsfeld „Demographie und Siedlungsentwicklung“, dass die Attraktivität der Dörfer und Städte erhalten wird und sie sich unter den sich verändernden Rahmenbedingungen weiterentwickelt sollen, indem innovative Angebote entwickelt, Mittelpunkte des sozialen Lebens geschaffen, das Wohnumfeld attraktiv gehalten und bürgerschaftliches Engagement gefördert wird.

(...)

Es ist nachgewiesen, dass Jugendliche und junge Erwachsene, die eine aktive Rolle in ihren Heimatregionen spielen, in Vereinen, Parteien, Kirchengemeinden oder bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv sind, sich an ihren Ort gebunden fühlen. Beteiligung und ein wesentliches Mitspracherecht bei Entscheidungen, Veranstaltungsplanungen etc. macht einen Ort attraktiv und lebenswert, für alle Generationen. Die örtlichen Vereine engagieren sich im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich. Insbesondere die Jugendarbeit wird in den Vereinen stark forciert. Dabei wird viel Wert auf die Ausbildung gelegt (. . . Eine Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger aus dem LAG-Gebiet sind Mitglieder der Vereine und partizipieren mit und von deren Engagement und Angeboten. So werden beispielsweise beim Turnverein 221 Jugendliche betreut, davon 68 Auswärtige aus Haßfurt, Eltmann, Zeil, Knetzgau, Rahenebrach, Oberaurach und Ebelsbach. Beim 1. FC Sand werden 124 Jugendliche betreut, davon 43 aus den umliegenden Gemeinden Wonfurt, Oberaurach, Eltmann, Knetzgau, Zeil, Ebelsbach, Stettfeld und Haßfurt.

Zudem arbeitet der 1. FC Sand im Jugendbereich mit dem TSV Zell (Gemeinde Knetzgau) zusammen. Das Blasorchester Sand hat 112 Mitglieder, davon 15 Auswärtige. 69 Mitglieder spielen aktiv Musik, 33 Jungmusiker sind in Ausbildung. Die Feuerwehr Sand, die mit 30 Mitgliedern eine überaus erfolgreiche Jugendarbeit betreibt, gibt viele Impulse für die Nachwuchsgewinnung der Feuerwehren im Landkreis. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Kreisjugendfeuerwehr. Die Wasserwacht Sand/Zeil übernimmt den Sicherheitsdienst am Baggersee, Überfahrten der Bevölkerung bei Hochwasser und erteilt Schwimmunterricht. Zusammen mit den Mitgliedern des Bamberger Segelclubs, des Tennisclubs, des RV Adler, der Senioren der Gemeinde und den Gästen auf dem Campingplatz ist eine sehr großes

Sport- und Kulturzentrum am See

Potenzial vorhanden, das interdisziplinär und altersübergreifend aktiv werden kann. In den nächsten Jahren werden hier sukzessive verschiedene Angebote und Aktionen entwickelt.

Auf Wunsch der Jugendlichen aus der Gemeinde wurde ein offener Jugendtreff eingerichtet. (. . .) Im vergangenen Jahr hat der TV zu seinem 125-jährigen Bestehen ein Konzert mit der Sander Nachwuchsband R.I.M.P ausgerichtet, das auf großes Interesse stieß. Deshalb ist zusammen mit dem offenen Jugendtreff der Gemeinde für 2014 eine weitere Open-Air-Veranstaltung geplant.

Die Ferienfreizeit der Gemeinde in den Sommerferien, die sich seit zwanzig Jahren großer Beliebtheit bei den Kindern erfreut, findet auf dem Sportgelände statt. (. . .) Ein Ausbau des Ferienprogramms ist für die kommenden Jahre geplant.

Da der Fußball in der Gemeinde Sand einen hohen Stellenwert hat - der FC Sand spielt seit 30 Jahren mit Bayern- und Landesliga konstant hochklassigen Amateurfußball - ist die Nachfrage nach Fußballplätzen sehr groß. Beim 1. FC Sand spielen drei Senioren-Mannschaft und elf Jugendmannschaften. Im Zuge der demografischen Entwicklung ist zu erwarten, dass der 1. FC Sand mit anderen Vereinen der näheren Umgebung Jugend-Spielgemeinschaften eingehen wird.

Auch andere Akteure, wie Feuerwehr, Jugendtreff, Ministranten, Ferienfreizeit, Hobbykicker, nutzen gerne einen Fußballplatz. Insbesondere in der Zeit, in der die Rasenplätze für den Trainings- und Spielbetrieb wieder hergerichtet werden, stehen für die Hobbykicker keine adäquaten Spielplätze zur Verfügung.

(. . .)

Seit Jahren Gast auf den Sander Sportanlagen sind die Männer und Frauen der Werkstätten für behinderten Menschen der Lebenshilfe Sylbach, Außenstelle Augsburg. Inzwischen verfügt die Lebenshilfe Sylbach über zwei Fußball-Mannschaften, die aktiv an Turnieren teilnehmen. Gerade als Vorbereitung auf solche Turniere wäre es wünschenswert, zu allen Jahreszeiten ordentlichen Spiel- und Trainingsbedingungen vorzufinden.

Die Rummelsberger Anstalten ziehen mit ihren Bewohnern aus Ditterswind in Häuser nach Zeil und Ebelsbach. Eine der Begründungen für den Standortwechsel war es, den behinderten Menschen eine Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen. Auch für sie wäre ein solches Zentrum eine Bereicherung.

(. . .)

Die Gemeinde Sand am Main ist für die Bevölkerung im LAG-Gebiet ein wichtiger sportlich-kultureller Dreh- und Angelpunkt. Um die Möglichkeiten für die sportliche und kulturelle Teilhabe besonders junger und behinderter Menschen zu erweitern, wuchs die Idee die bestehende Sportanlage zu einem „Sport- und Kulturzentrum“ aufzuwerten, an dem durch verschiedene Aktionen alle Bevölkerungsgruppen partizipieren können.

3. Projektkurzbeschreibung

Die Gemeinde Sand am Main möchte dem demographischen Wandel aktiv begegnen und durch innovative Maßnahmen das Leben in der Gemeinde und dem LAG-Gebiet attraktiver gestalten. Durch das pilothafte Vorhaben „Miteinander – Selbstverständlich! Sport und Kulturzentrum am See“ wird die Teilhabe am sozialen Leben für alle Bevölkerungsgruppen, auch für benachteiligte Gruppen, im gesamten LAG-Gebiet ermöglicht. Durch verschiedene Angebote werden die Begegnung und das Zusammenleben von jungen und alten, behinderten und nicht-behinderten Menschen im LAG-Gebiet gefördert.

Sport- und Kulturzentrum am See

Dazu ist es erforderlich, dass die bestehenden Sportanlagen so miteinander verknüpft werden, dass sie von unterschiedlichen Gruppen für Sport- und Freizeitaktivitäten genutzt werden können. Schwerpunkte sind dabei die sportliche Betätigung auf dem Sportfeld und kulturelle Veranstaltungen.

Die Aufwertung zum „Sport- und Kulturzentrum“ erfordert die Einrichtung eines Kunstrasenplatzes in die bestehende Sportanlage der Gemeinde sowie die Anschaffung einer mobilen Bühne, sodass das „Sport- und Kulturzentrum“ zu allen Zeiten zur Gestaltung von kulturellen Darbietungen, Vereins- und Freizeitaktivitäten genutzt werden kann.

Eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, über Flyer und Homepage sollen Veranstaltungen und Aktivitäten publik machen. Ein Buchungssystem über die Gemeindehomepage soll das Zentrum für jeden zu jeder Zeit zugänglich machen.

4. Maßnahmen / Teilmaßnahmen des Projekts

Das Projekt „Miteinander – Selbstverständlich! Sport- und Kulturzentrum am See“ stellt ein Pilotprojekt, besonders die Errichtung eines Kunstrasenplatz, für das LAG-Gebiet dar. Das Projekt zielt darauf ab Kinder, Jugendlichen, Senioren, Behinderte und Nicht-Behinderte durch sportliche und kulturelle Aktivitäten zusammen zu bringen und so das gegenseitige Verständnis füreinander und das gegenseitige von-einander-Lernen zu fördern. Um das Projekt erfolgreich umsetzen zu können sind folgende Maßnahmen erforderlich:

4.1 Errichtung eines Kunstrasenplatzes

Durch den Kunstrasenplatz kann die Nutzungsmöglichkeit der Sportanlage verlängert werden, insbesondere in den Monaten Februar und März, wenn Schnee, Eis und Tauwetter Rasenplätze unbespielbar machen oder in den Sommermonaten, wenn die Rasenpflege zur Regeneration nicht genutzt werden können. Der Platz soll eine Grundgröße von 96 x 66 m aufweisen, so dass neben Freizeitaktivitäten auch ein Spielbetrieb stattfinden kann. Darüber hinaus kann der Kunstrasenplatz für Vereine zu Trainingszwecken oder zur Vorbereitungen – besonders nach der Winterpause – genutzt werden. Zielgruppen sind die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der LAG Haßberge und der Gemeinde Sand.

Die Lebenshilfe Sylbach nutzt mehrmals im Monat das Sportangebot der Gemeinde Sand. Auch für diese Menschen mit Behinderung ergibt sich ein zusätzliches attraktives Angebot. Zudem kommt nach dem Umzug der Rummelsberger Anstalten nach Zeil und Ebelsbach ein neuer Personenkreis behinderter Menschen hinzu.

Für den offenen Jugendtreff ergeben sich gerade in den Sommermonaten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Dabei können auch die Kinder- und Jugendlichen des nahe gelegenen Campingplatzes mit integriert werden.

4.2 Anschaffung einer mobilen Bühne

Die mobile Konzertbühne wird Maße von 10 x 10 m haben. Für die kulturellen Darbietungen unterschiedlicher Darsteller, wie z.B. das Blasorchester, der Gesangverein, der Gospelchor und der Turnverein ist eine variable Bühne unabdingbar.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Das Aktionszentrum wird mit einem Flyer aktiv beworben werden. Daneben wird es auf der bestehenden Homepage der Gemeinde Sand dargestellt werden. Hier soll auch ein interaktiver Belegungsplan mit Buchungssystem integriert werden. Zur Eröffnung wird es eine Auftaktveranstaltung geben.

4.4 Seniorenparcours (nicht Bestandteil des LEADER-Antrages)

Im östlichen Bereich des Sportgeländes ist eine Fläche vorhanden, auf der ein Sport- und Freizeitparcours für Senioren eingerichtet werden kann. Der Seniorenbeirat der Gemeinde ist derzeit mit der Erstellung eines Konzepts beschäftigt. Nach Errichtung des Parcours ergibt

Sport- und Kulturzentrum am See

sich die Möglichkeit diesen in das Projekt zu integrieren und die Nutzungsmöglichkeiten auszuweiten.

5. Betrieb des Sport- und Kulturzentrums am See (Betriebskonzept)

Die Betriebsträgerschaft für das Projekt übernimmt die Gemeinde Sand am Main, die auch die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben übernimmt. (. . .) Die Nutzungszeiten werden über die Gemeindeverwaltung gebucht. Diese stellt eine Bestätigung über die gebuchten Zeiten aus und erstellt einen Belegungsplan, der auch im Internet veröffentlicht wird. (Anmerkung: Das gleiche Verfahren wendet die Gemeinde bei der Nutzung der Turnhalle an)

Das Sport- und Kulturzentrum kann bei Tageslicht genutzt werden, nach Absprache mit dem 1. FC Sand mit Flutlicht auch in den Abendstunden.

Der Kunstrasenplatz bzw. das Gelände steht unter der Woche überwiegend den unterschiedlichen Sport- bzw. Fußballvereinen aus dem LAG- Gebiet zur Verfügung.

6. Bedeutung des Projektes für das LAG-Gebiet

Das Projekt „Miteinander - Selbstverständlich! Sport- und Kulturzentrum am See“ ist ein Pilotprojekt für den Landkreis Haßberge. Die Besonderheit des Projektes liegt in der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen, Musikvereinen, Schulen, Behinderteneinrichtungen, Jugendarbeit, Feuerwehren und Kreiseinrichtungen.

Es entsteht ein neuer Ort des generationsübergreifenden Miteinanders, der Begegnung und Freizeitgestaltung, welches das gesamte LAG-Gebiet und Sand lebens- und liebenswert macht. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit, dass sich die Bürger/innen der Gemeinde Sand am Main und des LAG-Gebietes wieder stärker mit ihrer Heimat identifizieren. Auch die Lebensqualität unterschiedlicher Alters-, Bevölkerungs- und Interessensgruppen wird durch das neuartige Angebot und die Möglichkeit der Teilhabe und Beteiligung auf innovative Weise verbessert. Angebote wie integrative Kicker-Turniere, Kinderolympiaden und Konzerte für Nachwuchsbands integrieren Kinder und Jugendliche auf besondere Weise, verbessern das Freizeitangebot und steigern hierdurch die Lebensqualität.

(. . .)

Die Attraktivität der Gemeinde Sand als Lebens-, und Wohnraum wird mit der Errichtung des Sport- und Kulturzentrums weiter gesteigert. Gleichzeitig entwickelt sich die Gemeinde unter den geänderten Rahmenbedingungen des demographischen Wandels weiter. Dabei wird gleichzeitig Rücksicht auf die Interessen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen genommen.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit für die Entwicklung des Gebietes

Die Gemeinde Sand am Main übernimmt die Projektträgerschaft für das Projekt „Miteinander - Selbstverständlich! Sport- und Kulturzentrum am See“ und zeigt damit, dass neben den Schulen vor Ort, den lokalen Vereinen, den Seniorenbeauftragten auch die Gemeinde ein Interesse an einem auf Inklusion angelegten Mehrgenerationenprojekt hat und dieses unterstützt. Durch die enge Einbindung der Bevölkerung, der Vereine und Verbände wird sichergestellt, dass das Sport- und Kulturzentrum genutzt und mit Leben gefüllt wird.

Das „Sport- und Kulturzentrum am See“ leistet einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Gebietes, da bestehende natürliche Potenziale aufgegriffen werden. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, da der Main als Lebensader wieder mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung gerutscht wird und eine

Sport- und Kulturzentrum am See

Aufwertung erfährt. Die Schaffung eines weiteren (touristischen) Highlights entlang des Mains, in einem Gebiet das seine naturräumlichen Potentiale erkannt hat (Gelbe Welle), fördert die regionale Wertschöpfung. Camping-, Rad- oder Wassertouristen haben damit einen Grund mehr in der Region zu bleiben und die hier ansässige Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel in Anspruch zu nehmen.

Weiterhin werden Alt und Jung, Behindert und Nicht-Behindert, sportlich und kulturell Interessierte zusammengeführt. Das geschieht nicht erst, wenn das Projekt realisiert ist, sondern bereits seit der Konzeptionsphase arbeiten Vereine, Senioren, Jugendarbeit und Behindertenvertreter gemeinsam an der Gestaltung des Projektes. In diese Projektgruppe sind über die Vereine und Verbände auch Kinder und Jugendliche, sowie benachteiligte Gruppen (Behinderte) eingebunden. Für diese Zielgruppen werden unterschiedliche Angebote entwickelt, damit sie am sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Kommune und dem LAG-Gebiet ohne Benachteiligung teilhaben können. Hiermit leistet das Projekt einen Beitrag zur Förderung benachteiligter Gruppen wie Kinder, Jugendlicher, Senioren und Behinderter.

8. Kosten- und Finanzierungsplan

Die Kosten für d das Projekt „Miteinander - Selbstverständlich! Sport- und Kulturzentrum am See“ liegen bei rund 349.860,00 Euro brutto. Die Kostenschätzung beruht auf Angeboten, die von der Gemeinde Sand, als Träger des Projektes eingeholt wurden.

8.1 Kostenschätzung

Maßnahme	Bruttokosten	Nettokosten
Infrastruktur		
Kunstrasenplatz	326.060,00	274.000,00
Mobile Bühne	20.230,00	17.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	3.570,00	3.000,00
Gesamtkosten	349.860,00	294.000,00

8.2 Finanzierungsplan

Laut vorliegender Beschlüsse ist die Finanzierung des Sport- und Kulturzentrums am See durch Eigenmittel der Gemeinde Sand am Main gesichert. Der Finanzierungsplan sieht wie folgt aus:

Gesamtkosten (brutto)	349.860,00
LEADER-Förderung (Fördersatz 50%)	147.000,00
Eigenmittel der Gemeinde Sand am Main	202.860,00
Gesamtfinanzierung (brutto)	349.860,00